

Beteiligungswerkstatt

ISV/Suderhöhe



Werkstätten am 08.09., 09.09., und 10.09.2021 im Haus der Jugend mit den Kindern und Jugendlichen aus:

der Grundschule Sude-West (08.09.2021)

der Gemeinschaftsschule am Lehmwohld & dem Sophie-Scholl-Gymnasium (09.09.2021)

dem Kindergarten Sude-West (10.09.2021)

Einleitung

Auf dem Gelände des Itzehoer Sportvereins (ISV) haben schon viele Leute Fußball gespielt, die jetzt alle groß und erwachsen sind. Neben dem ISV gibt es viele Kleingärten, die auch nicht mehr alle gebraucht werden. Auf dem gesamten Gebiet soll in Zukunft ein neues Wohnviertel entstehen.

Das Wohngebiet soll so gestaltet werden, dass Kinder und Jugendliche dort gerne wohnen und sich wohlfühlen.

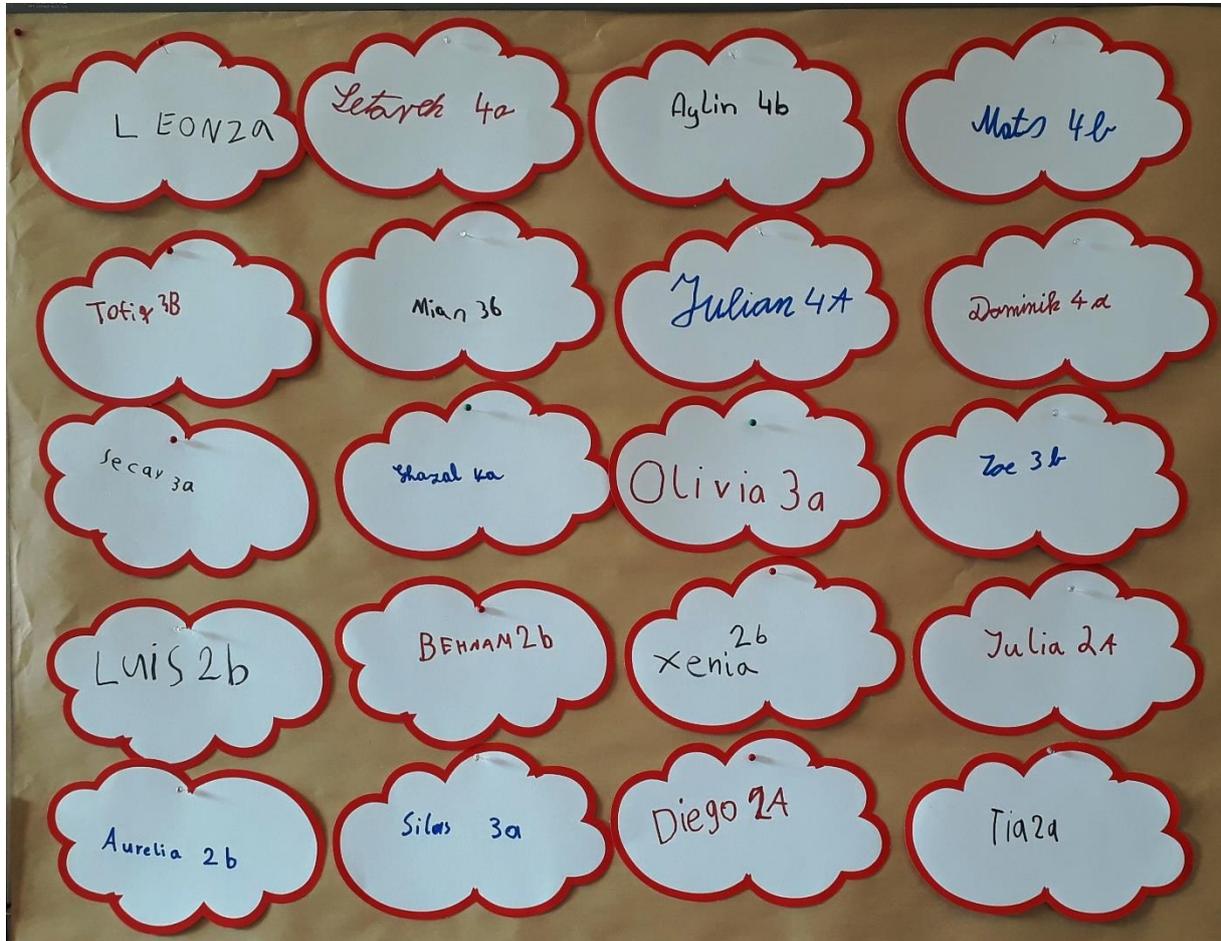
Zur Unterstützung bei der Planung des Wohngebiets hat das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Itzehoe insgesamt drei Beteiligungswerkstätten im Haus der Jugend veranstaltet. Zur Beteiligung von Kindern bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, ist die Stadt Itzehoe als Gemeinde verpflichtet (§ 47 f Gemeindeordnung Schleswig-Holstein). Bei den Werkstätten hatten die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Ideen der Stadt mit auf den Weg zu geben, damit Kinder und Jugendliche später gern in dem neuen Wohngebiet wohnen.

Zu den Werkstätten wurden Kinder und Jugendliche von der Grundschule Sude-West, der Gemeinschaftsschule am Lehmwohld, dem Sophie-Scholl-Gymnasium und vom Kindergarten Sude-West eingeladen. Wer weiß denn besser, was Kindern und Jugendlichen gefällt, als die Kinder und Jugendlichen selbst?

Am 08.09.2021 nahmen die Kinder der Grundschule Sude-West an der ersten Beteiligungswerkstatt teil, am nächsten Tag waren die Jugendlichen der Gemeinschaftsschule am Lehmwohld und des Sophie-Scholl-Gymnasiums am Zug, den Abschluss machten am 10.09.2021 die Kinder des Kindergartens Sude-West.

08.09.2021 – Kinderbeteiligung Ablauf der Beteiligungswerkstatt

Gegen 08:15 Uhr trafen die Kinder im Haus der Jugend ein, bastelten sich Namensschilder und lernten sich mit dem schnellsten Namensspiel der Welt kennen.



Danach erklärte Carsten, der Leiter des Kinder- und Jugendbüros der Stadt Itzehoe, kurz den Ablauf des Tages und der Grund, warum die Rolle der Kinder und Jugendlichen als Expert*innen bei der Planung des neuen Wohngebietes so wichtig ist. Im Anschluss daran wurde den Kindern das genaue Gebiet aus ISV-Gelände und Kleingärten gezeigt.

Anschließend bekamen die Kinder die Aufgabe, eine sogenannte „Kopfstandübung“ durchzuführen. Dabei ging aber nicht um Sport, sondern um Ideen für ein Wohngebiet oder einen Stadtteil, in dem Kinder und Jugendliche auf keinen Fall wohnen möchten, ein richtiger „Kinderhasserstadtteil“. Hier wollten wir herausfinden, was natürlich alles nicht passieren darf.

Nach der Kopfstandübung wurden die Expert*innen im Rahmen des Erfinderspiels damit beauftragt, eine Spaßmaschine zu erfinden. Hierfür bekamen sie vier verschiedene Begriffe, die sich alle in der entwickelten Maschine wiederfinden sollten. Hier wollten wir die Kinder ermutigen, sich fantasievoll und kreativ mit der nächsten Aufgabe zu beschäftigen – der Planungsphase.

Dabei konnte jede*r Ideen für ein „superkinderfreundliches“ neues Wohngebiet auf grüne Karten schreiben und anschließend auf einer Ideenwiese aufkleben. Wenn mehrere Ideen ähnlich waren, wurden sie unter einem Oberbegriff zusammengeführt.

- Ich hasse Brokkoli
- kaputte Gärten
- kein Internet
- keine PlayStation
- Mücken
- kein Kind
- langsame Radfahrer
- keine Freunde, 1 Stunde kein Essen
- Wolfgesicht auf einem Baum
- Stachelhäuser
- kein Garten
- Sude
- kein Kinderradio-Empfang
- Du bist doof
- keine Süßigkeiten
- kein Spielzeug
- ein Elefant im Kinderzimmer
- keine Kuschtiere
- elektrischer Stacheldrahtzaun
- kein Spielplatz
- keine Häuser
- keine Spielplätze
- keine Eltern
- Bienen und Wespen
- Kakerlaken im Garten
- kein Spielplatz
- kein Spielplatz und gruselig
- ich hasse Clowns
- Riesenspinnen
- Reh im Garten
- kein Brawlstars und FIFA 22
- im Keller schlafen
- ich hasse Clowns

Wir konnten feststellen, dass die Kinder ganz genau wussten, wie ein Wohngebiet nicht aussehen darf, wenn es kinderfreundlich sein soll. Das alles soll also auf keinen Fall im neuen Wohngebiet passieren.

Planungsphase - ein superkinderfreundliches neues Wohngebiet

Nach der Kopfstandübung und dem Erfinderspiel ging es nun darum, Ideen für ein neues Wohngebiet zu sammeln, in dem sich alle Kinder und Jugendliche sehr wohl fühlen und Spaß haben können. Mehrfach genannte oder zusammengehörende Begriffe wurden dabei zusammengefasst:

TV + PS5

- PS5 (2x genannt)
- TV/Fernseher (2)

Seil + Achterbahn

- Seilbahn (2)
- Achterbahn (2)
- Riesenachterbahn mit Zuckerwattenstand
- Achterbahn mit Looping

Hansa-/Heidepark

- ein eigener Hansapark
- ein Hansapark mit Meerestieren
- ein Park (2)
- riesiger Hansapark
- ein eigener Heidepark

Kino

- Kino
- Kinofest
- Kinofest für Kinder

Familie

- Familie
- Papa und Mama

Sport-/Fußballplatz

Schatzkiste

Trampolin

- Trampolin (3)
- Garten mit Trampolin

Pool

- Pool (7)
- Wasserspielzeug
- Rutschpool
- XXL-Pool (3)

Villa

- Villa (5)
- XXL-Villa mit Pool

total schönes Haus

- Prinzessinnenbett
- schönes Haus
- Spielzimmer
- tolles Zimmer
- tolles Wohnzimmer
- tolles Haus
- ein Haus bauen

Spielzeuge

- Fußballverein 1. Liga
- Fußballstadion mit 100.000 Plätzen
- kleiner Sportplatz (2)
- Lasertag
- Badminton, Volleyball
- Kletterbaum
- Fußballplatz (3)

Tiere

- Kühe (2)
- Hühner
- Haustiere
- Eule
- Einhorn
- Einhörner, die aus der Hand fressen
- Kuschelecke mit pinken Katzen

Was zum Essen

- Jeden Tag ein Gratisessen
- Fast Food
- Zuckerwatte
- Burgerladen
- ein täglicher Eis-/Bäckereilieferant
- ein Süßigkeitenladen in der Nähe

Wasserpark

Besondere Spielgeräte

- Frisbee
- Schaukel (3)
- Baumhaus
- Mini-Geschicklichkeitspark
- Minigolf
- Mini-Kletterpark
- Hof für Kinder mit viel Klettergeräten
- Spielzeuge Auto
- viele Spielstraßen
- Kletterwand
- Rutsche (3)
- Sandkasten
- Kletterraum
- Spielhütte
- Schaukel, die ins Weltall führt
- Röhrenrutsche
- Tischkicker im Garten
- Achterbahnwasserrutsche
- Klettergerüst (2)

Schwimmbad

- Spielzeug (3)

XXL-Kuscheltier

Buzz Lightyear

Spielplatz

- viele Spielplätze/Treffpunkte für Kinder nah
- Spielplatz (8)
- Spielplatz für Kinder

Wasserpumpe

Garten

- Garten (2)
- Bäume
- Blumen (2)
- Wiese
- großer Garten
- Naturpark
- Tischkicker

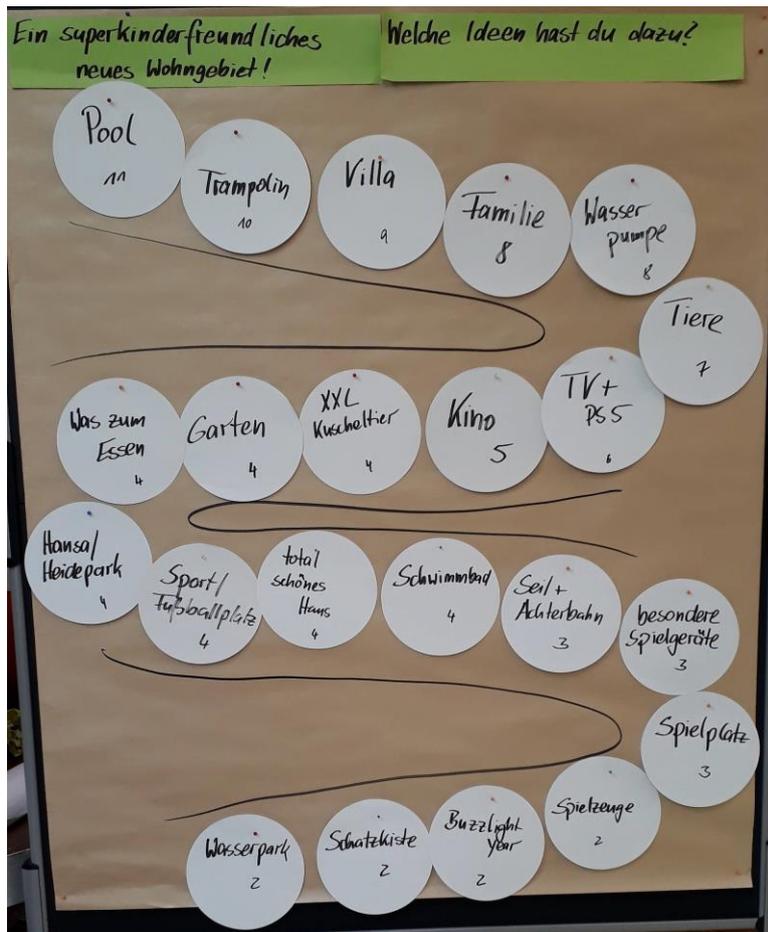
Wasserpark

- Wasserpark
- Wasserhahn
- Wasserbälle
- Wasserrutsche (2)

Sonstiges

- Bank mit Bäumen und Blumen
- Kicker auf Rädern
- Juwelen drinnen
- Kinderspielplatz für Babys
- Bänke
- Tunnel
- Schultasche
- weniger CO², mehr Elektrosachen
- viele Mülleimer, Müllcontainer in der Nähe
- schöne Bücher
- Bühne
- Ausflug machen
- Kuscheltierengel
- Baumhaus für Kinder
- Bäume
- Bett mit Rutsche
- Schlafzimmer mit einem Bett

Anschließend wurden die Vorschläge von den Expert*innen bewertet. Dabei hatte jede*r fünf Punkte zu vergeben. Hier ist die Rangliste der wichtigsten Ideen von Platz 1 bis 22:

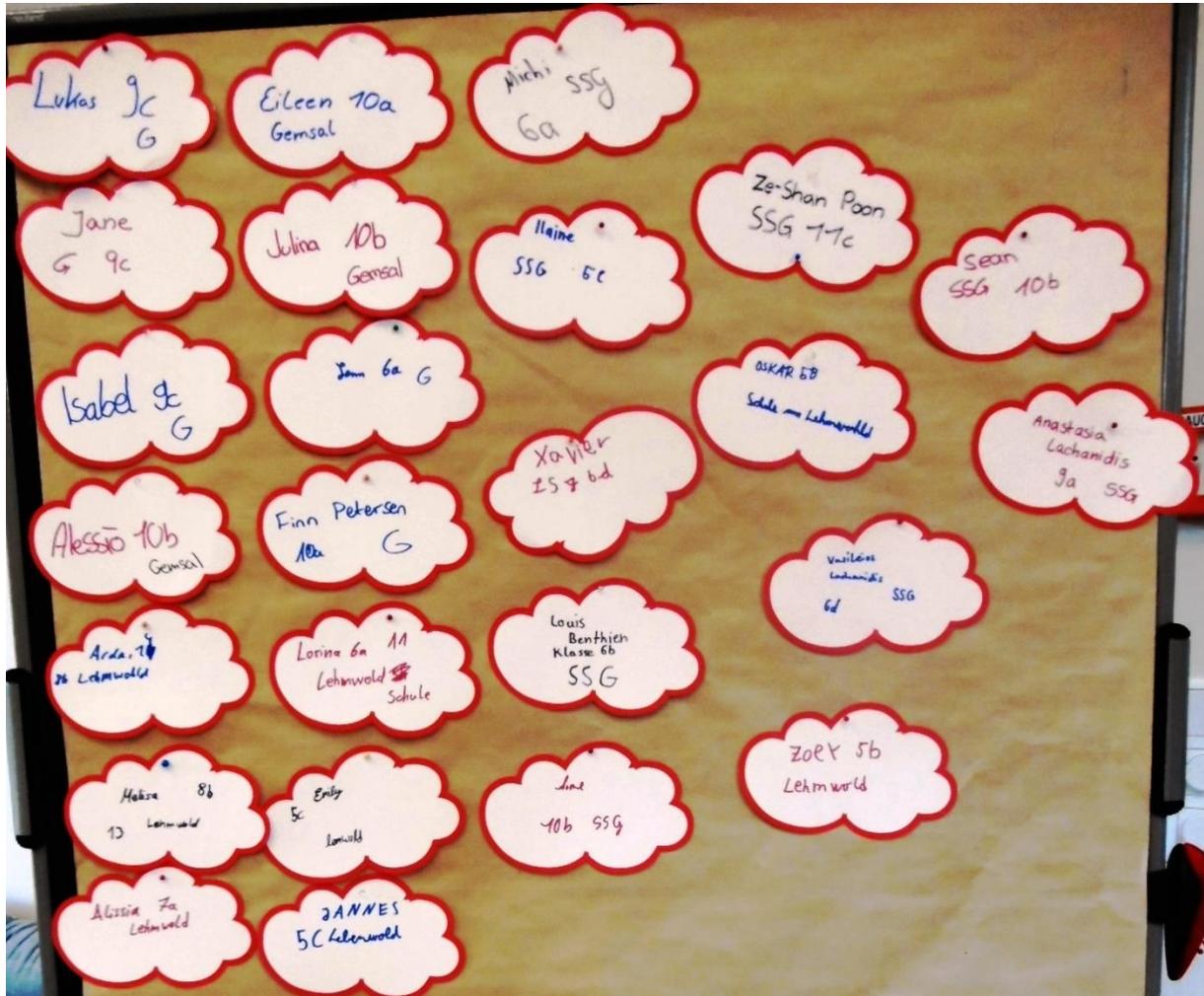


1. Pool
2. Trampolin
3. Villa
4. Familie
5. Wasserpumpe
6. Tiere
7. TV + PS5
8. Kino
9. XXL-Kuscheltier
10. Garten
11. Was zum Essen
12. Hansa-/Heidepark
13. Sport-/Fußballplatz
14. total schönes Haus
15. Schwimmbad
16. Seil-/Achterbahn
17. Besondere Spielgeräte
18. Spielplatz
19. Spielzeuge
20. Buzz Lightyear
21. Schatzkiste
22. Wasserpark



09.09.2021 - Jugendbeteiligung Ablauf der Beteiligungswerkstatt

Ab 08:00 Uhr trafen die Jugendlichen der beiden Schulen im Haus der Jugend ein, bastelten sich Namensschilder und lernten sich mit dem schnellsten Namensspiel der Welt kennen.



Danach erklärte Carsten, der Leiter des Kinder- und Jugendbüros der Stadt Itzehoe, kurz den Ablauf des Tages und der Grund, warum die Rolle der Jugendlichen als Expert*innen bei der Planung des neuen Wohngebietes so wichtig ist. Im Anschluss daran wurde den Jugendlichen das genaue Gebiet aus ISV-Gelände und Kleingärten gezeigt.

Anschließend bekamen die Jugendlichen die Aufgabe, eine sogenannte Kopfstandübung durchzuführen. Dabei ging aber nicht um Sport, sondern um Ideen für ein Wohngebiet oder einen Stadtteil, in dem Kinder und Jugendliche auf keinen Fall wohnen möchten, ein Ort der „no place for young people“ ist. Ziel war es, möglichst genau das Gegenteil von dem zu definieren, was sich die Jugendlichen unter einem coolen Wohnviertel vorstellten.

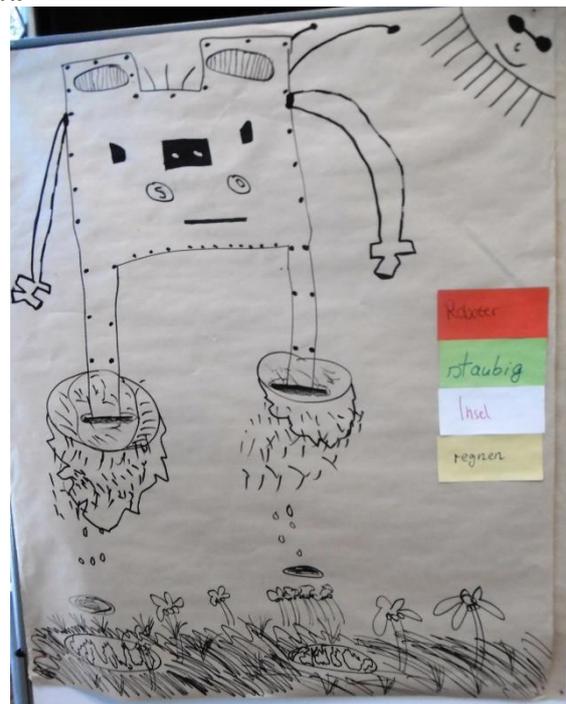
Nach der Kopfstandübung wurden die Expert*innen im Rahmen des Erfinderspiels damit beauftragt, eine Spaßmaschine zu erfinden. Hierfür bekamen sie vier verschiedene Begriffe, die sich alle in der entwickelten Maschine wiederfinden sollten. Diese Übung weitet den Geist und lädt zu fantasievollen Ideen für die weitere Planung ein.

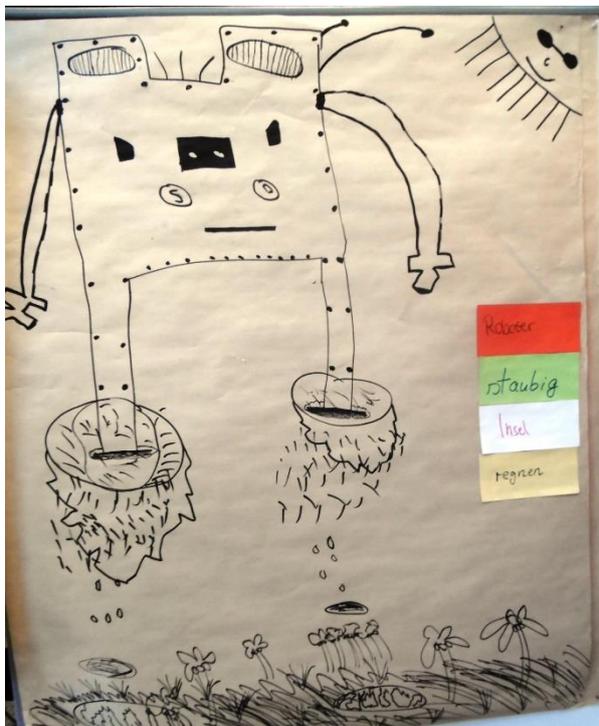
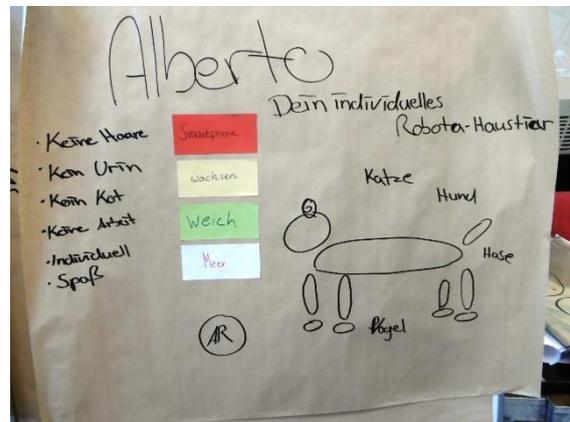
Nachdem dem Erfinden der Spaßmaschinen ging es dann in die Planungsphase. Dabei konnte jeder seine Idee für ein jugendfreundliches neues Wohngebiet auf grüne Karten schreiben und

- kein WLAN
- kein Internet
- keine Spiele
- kein Garten
- kein WLAN, keine Beleuchtung, schmutzige Häuser
- dass es ganz gemein aussieht von außen
- ein Haus wo wen man drin ist aber ohne Strom, ohne Tür
- enge, verwinkelte, monotone Häuser und Straßen
- nichts Grünes
- Kein Strom
- 24h Schule
- kein freies WLAN
- kein kleiner Platz
- kein Internet
- kein MCS (McDonalds)
- kein Spielplatz
- keine Spielstraße
- dunkle Gegend
- Abgase, nur Beton, kleine Gärten, laute Straße, eintönig, dreckig, kein oder langsames Internet , keine Heizung
- keine Internetverbindung
- Zigaretten-Automat, sonstige Drogen

Erfinderspiel

Beim Erfinderspiel konnten die Expert*innen besonders kreativ werden, um eine Spaßmaschine aus den vier Begriffen zu erfinden.





Planungsphase – Welche Ideen hast du für ein jugendfreundliches Wohngebiet?

Nach der Kopfstandübung und dem Erfinderspiel ging es nun darum, Ideen für ein neues Wohngebiet zu sammeln, in dem sich alle Kinder und Jugendliche sehr wohl fühlen und Spaß haben können. Mehrfach genannte oder zusammengehörende Begriffe wurden dabei zusammengefasst:

Sportplatz, Fußball, Basketball

- Skateboardplatz (3)
- Fußbälle
- Quadbahn
- Kartbahn
- kostenlose Sportgeräte, Spielsachenausleih
- Sportgeräte-Platz
- Basketballplatz (3)
- Tennisplatz
- Fußballplatz (6)
- 100-Meter-Sprint
- Kletterpark (2)
- ein Park zum Gassi gehen
- Laternen so stellen, dass sie Tore sind
- Sportplatz (2)
- Tischtennis-Tische
- Basketball- und Fußballplatz in einem
- Basketballkorb an Laternen hängen

Schöne Häuser

- freundliches Wohngebiet
- Terrassen
- jedes Haus soll anders aussehen
- große Häuser
- helle Farben
- moderne, aber auch farbige Architektur
- schöne Häuser
- stylische Häuser
- Dachgärten

Nachbarn

- kein Rassismus in der Nachbarschaft
- freundliche Nachbarn
- kein Mobbing
- keine Rassisten; keine, die andere auslachen
- spielende Kinder; Kinder spielen miteinander
- nette Wohngemeinschaft

Straßen

- stylische Straßen (mit Muster auf Fußweg)
- nur 30-Zonen und Spielstraßen
- 10 km/h für Autos wegen Kindern
- Parkplätze
- kleine Fußgängerwege oder kleine Wege

Sitzgelegenheiten

WLAN

- WLAN (3)
- freilaufende Albertos (bleiben im Gebiet)
- Hotspot überall
- Internet
- freies WLAN

Kiosk

- kleiner Kiosk (2)
- McDonalds
- Kiosk (7)

Tiere

- Tiere sind erlaubt
- Angebot mit Tieren

Sonstiges

- Eisbahn
- Natur muss bleiben
- Apfel- oder Birnenbaum
- viele Pflanzen (2)
- Gemüsegärten (2)
- gepflegte Streuostwiese (2)
- freie Natur als großer Garten
- Grünflächen
- große Gärten
- Garten
- Obstgarten
- Pflanzen und Blumen
- Gärten zum Anbauen
- kleine Obstbaumanlage
- Blumenwiese
- Weihnachtsmarkt
- Hygiene, Desinfektionsmöglichkeiten
- Stadtkarte mit umliegenden Dörfern
- Ort zum Backen/Kochen
- Kinder nett
- Musikschule
- Möglichkeiten, sich viel bewegen zu können
- Parkour-Elemente in Hauswände einbauen (2)
- "Runde"-Platte für Tischballspiele
- Kunsthalle
- Deko-Sachen
- Regelmäßige Aktivitäten zum Mitmachen
- Freizeitangebote (2)
- Ausflüge (2)
- Jugendhaus

- Spielplätze (2)
- Liegeflächen zum Sonnen
- Sitzgelegenheiten (2)
- überdachte Hütte
- ausreichend Platz
- Clubhaus

Grillplatz

Licht

- alles gut beleuchtet
- nachts ausreichend Beleuchtung
- Laternen mit Sensor/App für Energieverbrauch
- bunte Lichter
- Beleuchtung
- genug Licht

Musik

- Musikstraße; was vorspielen und Geld kriegen
- Musikecke
- Musik
- überdachte Theaterbühne, Auftritt v. Kindern

Park

- ein See
- Luft
- ein Park
- ein Wald
- Bäume selber pflanzen (2)
- Baum, der alles vereint
- Mini-Park
- Fitnesspark

Mülltrennung

- gepflegte/saubere Gegend
- besonders geniale Mülltrennung
- saubere Häuser
- viele Mülleimer
- Mülleimer (3)
- genug Mülleimer im Wohngebiet
- kein Müll

Spielplatz

- großer Spielplatz
- einzigartige Erlebnisspielplätze
- stylische Spielplätze
- Spielplatz (4)
- Sandkasten
- kindersicherer Spielplatz
- Schaukel
- Klettergerüst

- Bowlingbahn
- Tischkicker
- Kinderraum (Spiele, Malen, Basteln etc.)
- Spielwiese für Kinder
- Sommerlager
- Gemeinschaftshaus (2)
- Chillhaus
- Kindergarten
- Discos (2)
- Bücherei/Lernstube
- Tanzstudios
- Chillräume
- Treffpunkte für Jugendliche
- Gamerraum
- Bastelwerkstatt (mit Müll neues basteln)
- Tanzfläche für Hip Hop, Breakdance etc.
- kleiner Supermarkt
- Fläche zum treffen, Musik hören etc.
- Orte zum Treffen (Tische, Bänke usw.)
- Bäckerei
- Eisladen
- Einkaufsladen
- Secondhand für Jugendliche
- Freizeitpark
- Wasserpark
- Roboter-card für helfende Roboter
- Gemeinschaftspool
- Bar

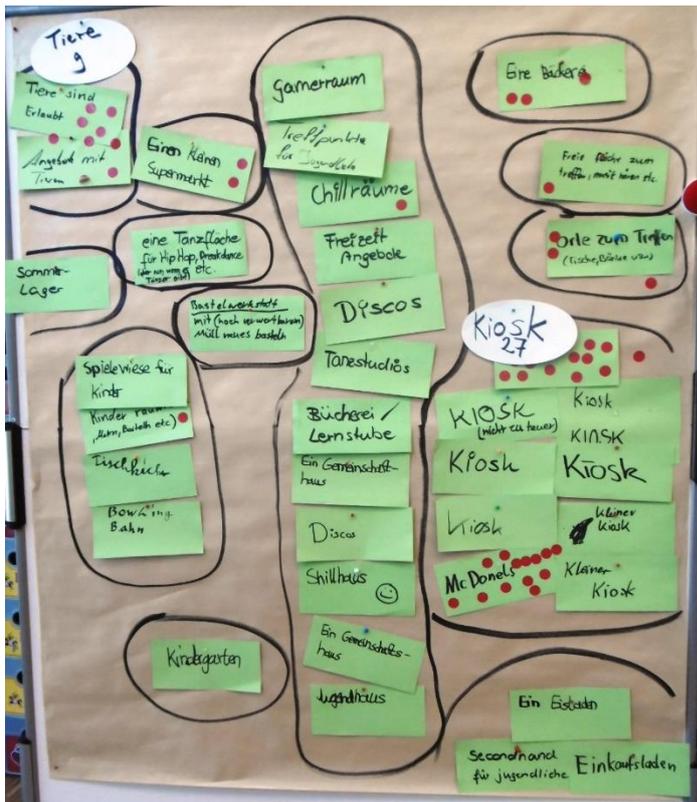
Skateplatz/-bahn

Wände/Kunst

- Wand zum besprayen
- Bilder (Poster) an der Wand
- Angemalte Wände mit Motiven etc.

Brunnen

- Wasserbrunnen (mit Trinkwasser)
- Springbrunnen etc., Trinkgelegenheiten
- kleiner Platz mit Brunnen
- eine Wasserquelle (verkleidet)
- Trinkbrunnen



Die Top 10:

1. Kiosk
2. Sportplatz, Fußball, Basketball
3. Park
4. WLAN
4. Brunnen
6. Tiere
7. Spielplatz
8. Musik
8. Mülltrennung
10. Sitzgelegenheiten
10. Licht

10.09.2021 – Kinderbeteiligung Kita Ablauf der Beteiligungswerkstatt

Gegen 08:15 Uhr trafen der Kinder des Kindergarten Sude-West im Haus der Jugend ein.



Danach erklärte Carsten, der Leiter des Kinder- und Jugendbüros der Stadt Itzehoe, kurz den Grund, warum die Rolle der Kinder und Jugendlichen als Expert*innen bei der Planung des neuen Wohngebietes so wichtig ist.

Anschließend sammelten die Kinder alles, was sie gar nicht mögen. Das haben die Großen dann auf Karten geschrieben und die wurden auf einen großen Müllhaufen in der Mitte geworfen.

Danach reisten die Kinder in einem eigenen Raumschiff zum Saturn, um auf dem weit entfernten Planeten viele verschiedene Ideen sammeln zu können, wie man ein Wohngebiet für Kinder und Jugendliche gestalten kann. Auf dem Saturn fliegen die Ideen nämlich nur so herum und die Kinder haben sie sich einfach aus der Luft geschnappt.

Nach der Reise zum Saturn ging es dann in die Planungsphase. Dabei haben die Großen die Ideen der Kinder für ein kinderfreundliches neues Wohngebiet auf grüne Karten geschrieben und anschließend drei Feldern, nämlich dem Stadtteil, dem Haus oder dem Spielplatz zugeordnet.

Am Schluss haben die Expert*innen jede/r einen Muggelstein auf das Feld gelegt, dass für sie am wichtigsten ist.

Zum Abschluss wurden die Ideen der Leiterin der Stadtplanungsabteilung, Frau Lindemann, präsentiert und erklärt.

Kopfstandübung - Müllhaufen

Bei der Misthaufenübung haben die Kinder überlegt, was ihnen gar nicht gefällt.

Folgende Dinge wurden dabei zusammengetragen:



Reise zum Saturn

Anschließend reisten die Kinder mithilfe von Carstens großem Reisetuch zum Saturn, um dort viele neue Ideen für das neue Wohngebiet zu sammeln.

Planungsphase

Nach der Reise zum Saturn ging es nun darum, Ideen für ein neues Wohngebiet zu sammeln, in dem sich alle Kinder sehr wohl fühlen und Spaß haben können. Dafür wurden die Ideen den Bereichen Stadtteil, Haus und Spielplatz zugeordnet. Mit dem Haus ist alles das gemeint, was bei den Kindern und Familien zuhause sein soll. Der Stadtteil meint dann das Umfeld aller Häuser.

Spielplatz	Stadtteil	Haus
<ul style="list-style-type: none"> - Fahrzeugstraße (Lauf-Fahrrad fahren kann) - Taschenlampe - Sterne gucken - Klettergerüst (4x genannt) - Sternschnuppen zum Mitfliegen - Wasserrutsche - Kletterwand - riesige Rutsche für viele - Stelzenhaus und Baumhaus - Stern aus Holz 	<ul style="list-style-type: none"> - Spielzeug, dass sich transformieren kann - Roboter (2) - Bauernhof mit Schimmel - schlafende Einhörner auf den Wolken - zu den Sternen fliegen - basteln, malen - Feuerwehrraute - immer ein Schwimmbad - was zum Spielen, eine Eisenbahn (klein) - eine Halle 	<ul style="list-style-type: none"> - Schwimmbad - Großeltern wohnen im gleichen Haus - keine bösen Tiere - zu den Sternen fliegen - Sternenfängerrakete - nette Zahnärzte - Fernseher für mich alleine - Häuser wie im Legoland - Babyzimmer für Puppen - Holzhütte mit -scheite zum Feuer machen, wenn es kalt ist

<ul style="list-style-type: none"> - Monster, die viele Füße haben zum Klettern - große Schaukel - Rutsche mit Tunnel (2) - Sternschnuppen (3) - rot und knick - Schaukel (4) - bunte Lampen - Drachen aus Holz zum Klettern - Spielplatz - Wackelbrücke - Hängebrücke - kleines Haus - Krokodilspielzeugbahn für Menschen - Spielzeugflugzeug - ganz, ganz großer Spielplatz - Tipi aus Holz - WC mit Papier - hohe Rutsche - Trampolin (2) - viel Sand - Sandspielsachen - Baumhaus - Hüpfburg - Seilbahn - Dinorutsche mit Tunnel und bunten Lichtern - Kinder sollen Bauarbeiter sein - Rakete mit viel Platz - Riesenrad - Rutsche mit Looping und bunten Lichtern - Wippe 	<ul style="list-style-type: none"> - Drachenschiff - immer gesund bleiben für immer und ewig (2) - Wenn in der Welt alles in Ordnung ist - Zaubern + zum Mond fliegen - Sandkasten - Häuser - Holzhütte, wenn es gewittert - ein Fernglas um den Mond anzugucken - ohne Masken spazieren - Ringreifen zum tauchen - S-Bahn auf der Straße mit den Autos - schwimmen gehen - Züge gucken - ein Schwimmreifen - was zum Springen im Schwimmbad - wo man Sternschnuppen kaufen kann 	<ul style="list-style-type: none"> - Wandbilder - im Kindergarten drinnen spielen - Fliegen + Sternenhimmel
---	--	--

Das war den Kindern am Wichtigsten:

Spielplatz

Haus

Stadtteil

Diese Dokumentation erhalten die beteiligten Kinder und Jugendlichen. Außerdem wird sie bei der Planung des Wohngebietes Sude-Höhe/ISV als Grundlage genommen. Das heißt, dass die Stadtplaner*innen und Architekt*innen sich damit beschäftigen müssen. Manche Dinge sind möglich, manche nicht. Aber in jedem Fall werden die beteiligten Kinder und Jugendlichen über den weiteren Verlauf der Planungen und der Entscheidungen informiert. Darüber hinaus wird es weitere Treffen geben, in denen mit den Kindern und Jugendlichen über die Planungen der erwachsenen Expert*innen diskutiert werden kann.

Im Auftrag

Roeder
Kinder- und Jugendbüro
Itzehoe, 29.09.2021

Kommentar Kinder- und Jugendbüro:

*Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist gesetzlich vorgeschrieben. Dabei geht es um die Beteiligungsstufe der Mitwirkung, d.h. Kinder und Jugendliche werden aktiv um ihre Meinung gebeten. Die Entscheidung bleibt bei den Erwachsenen, die wiederum verpflichtet sind, diese den Kindern und Jugendlichen mitzuteilen und zu begründen. Dabei muss ein dialogisches Verfahren die Möglichkeit sichern, dass die Kinder und Jugendlichen mit den Entscheider*innen diskutieren können.*

Die vorliegende Dokumentation legt neben der Beschreibung des Verfahrens vor allem offen dar, was den beteiligten Kindern und Jugendlichen am Wichtigsten ist, wenn es darum geht, ein neues Wohngebiet zu erschließen.

*Bei den Kindern im Grundschulalter ist es das Thema **Wasser**, das sich als Pool, als Wasserpumpe oder als Schwimmbad äußert, welches gleich dreimal auf der Hitliste auftaucht. Aber auch interessante Spielgeräte und tolle Wohnungen für die Familie sind sehr wichtig.*

*Den Jugendlichen, die enorm viele Ideen hatten, ist das Thema **Kiosk**, also Treffpunkt und Konsummöglichkeit sehr wichtig. Aber auch das Thema **Sport und Park** hat eine besondere Bedeutung. Sehr gute Ideen verbergen sich hinter diesen Schlagworten und sind der Doku zu entnehmen.*

*Auch die Kita-Kinder hatten klare Vorstellungen, was alles zu einem guten Wohnen gehört – das Haus, das Umfeld und ein Spielplatz. Bei der Gewichtung ist es dann der **Spielplatz**, der besonders wichtig ist und auch besonders sein muss. Die vielen Ideen zu Sternen und Planeten sind der Methode Sternenreise geschuldet – gleichwohl aber auch eine kreative Idee für einen außergewöhnlichen Spielplatz.*

*Es lohnt sich, sich mit der Doku im Einzelnen auseinander zu setzen. Die Kinder haben einen Anspruch, auch weiterhin beteiligt zu werden, insbesondere wenn es in die Objektplanung geht. Und das Thema **Spielen, Wasser, Sport, Kiosk, Park** ist aus meiner Sicht von so zentraler Bedeutung, dass es im Mittelpunkt des neuen Wohngebietes stehen muss und nicht am Gebietsrand. Hier sind umfangreiche Synergieeffekte möglich, die auch das Gemeinwohlinteresse des ganzen Quartiers berücksichtigen können.*

Im Auftrag

*Roeder
Jugendbüro*